

„Mithörer“



Das Bild besteht aus mehreren Farb- und Spachtelmasseschichten.

Zuunterst ist eine Art Schneckenform angelegt, die an eine fast ausweglose oder immer größer werdende Spirale erinnert. Als zweite Schicht beginnt sie als überdimensionaler Kopfhörer und endet in einer Art Punkerfrisur oder Römerhelm. Auf jeden Fall ist dies der Kopf eines Kämpfers, Eroberers oder Offiziers eines Geheimdienstes. Als Kämpfer wäre er nicht konform oder gar gut handelbar. Eroberer oder Offiziere handeln im Sinne des vorgegebenen Auftrags. Er scheint eigenständig zu entscheiden und nicht beeinflussbar zu sein. Er ist ein Entscheidungsträger über Einzelschicksale und handelt auch dementsprechend.

Gleichzeitig kann er nicht von außen gelenkt werden, da er sehr stolz und mit erhobenem Haupt, diese überdimensionalen Kopfhörer wie ein Schutzschild trägt. Sein Gesichtsausdruck ist ruhig, konzentriert oder gar desinteressiert? Man weiß es nicht und kann es nicht ergründen. Hört er mit / ab oder sind es harmlose Dinge die durch diese Kopfhörer rauschen. Dinge, die man wissen sollte oder die man suggeriert bekommt. Medien unterscheiden nicht was wahr oder inszeniert ist, nein, sie suggerieren im Auftrag. Und genauso kann es dieser Mann auch tun.

Ich erinnere an den Spruch: „Feind hört mit“. Hier lebt dieser Satz wieder auf und wir sollten diesen in der modernen Medienwelt ab und zu berücksichtigen.

Heutzutage fällt man mit Kopfhörern nicht auf, fast jeder trägt so etwas in der Bahn oder unterwegs. Gleichzeitig ist der Mann gut getarnt und unauffällig, wäre da nicht dieser eigenartige Bart.

© Marion Kerns-Röbber, Hemmingen 2014. Der Text darf in ganzer Länge und in Auszügen nur unter Nennung der Autorin verwendet werden.